

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, 1m Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der Prophet Haggai

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Der Prophet Haggai.

WAn kan auß dem fünften capitel der history Esdre leichtlich abnemen/ was der inhalt dieser propheeten sey/ nemlich eine vermahnung in Gottes Namen/ daß das volck einen muht fasse/ den bau des Tempels zu vollführen/ welcher zu der zeit Syri war angefangen worden: Biewol er sie vnder des auch schilt von wegen ihrer nachlässigkeit/ die er auch mit gewissen straffen habe heimgesucht/ wie er meldet: Verheisset aber seine gnade vnd segnen denen/ so da fleiß am wercke des Tempels würden anwenden. Endlich ist auch hierinn begriffen eine klare weissagung von der offenbarung Jesu Christi im fleisch/ vnd eine beschreibung der glory vnd herrlichkeit der Kirchen Christi/ welcher bau vnd auffrichtung durch den bau des Tempels ist fürgebildet worden.

Das I. Capitel.

Beruff des propheeten/ i. der Juden nachlässigkeit am bau des Tempels wird gestrafft/ 2. 4. 12. Vermahnung den bau zu fördern/ 7. in betrachtung der straffen/ 6. 9. diesem befehl setzt Seru Babel vnd Josua also bald nach/ 12.

In andern jahr des Königs Darii/ im sechsten monden/ am ersten tage des monden/ geschah des Herrn wort durch den propheeten Haggai zu Seru Babel dem sohn Sealthiel/ dem Fürsten Juda/ vnd zu Josua dem sohn Jozadak/ dem hohepriester/ vnd sprach: So spricht der Herr Zebaoth: Diß volck spricht/ Die zeit ist noch nicht da/ daß man des Herrn haus bawe. Vnd des Herrn wort geschah durch den propheeten Haggai: Aber ewer zeit ist da/ daß ihr in getäfelten häusern wohnet/ vnd diß haus muß wüste stehen. Nun so spricht der Herr Zebaoth: Schawet/ wie es euch gehet. Ihr säet viel/ vnd bringet wenig ein/ Ihr esset/ vnd werdet doch nicht satt/ Ihr trincket/ vnd werdet doch nicht truncken/ Ihr kleidet euch/ vnd könt euch doch nicht erwärmen/ Vnd welcher gelt verdienet/ der legt in einen löcheren beutel. So spricht der Herr Zebaoth: Schawet/ wie es euch gehet. Geht hin auff das gebirge/ vnd holet holz/ vnd bawet das haus/ das soll mir angenehm seyn/ vnd wil meine ehre erzeigen/ spricht der Herr. Dann ihr wartet wol auff viel/ vnd sihe/ es wird wenig/ Vnd ob ihrs schon heim bringet/ so zerstäube ichs doch. Warum das/ spricht der Herr Zebaoth? Darumb/ das mein haus so wüst steht/ vnd ein jeglicher eilet auff sein haus. Darumb

hat der himmel vber euch den thau verhalten/ vnd das erdreich sein gewächs. Vnd ich habe der dürre geruffen/ beyde vber land vnd berge/ vber korn/ most/ ole/ vnd vber alles was auß der erden kömmt/ auch vber leute vnd vich/ vnd vber alle arbeit der hände.

In gehorhet Seru Babel der sohn Sealthiel/ vnd Josua der sohn Jozadak/ der hohepriester/ vnd alle vbrige des volcks/ solcher stimme des Herrn ihres Gottes/ vnd den Worten des propheeten Haggai/ wie ihn der Herr ihr Gott gesandt hatte/ Vnd das volck forcht sich für dem Herrn. Da sprach Haggai/ der Engel des Herrn/ der die bottschaft des Herrn hatte an das volck/ Ich bin mit euch/ spricht der Herr. Vnd der Herr erwecket den geist Seru Babel/ des sohns Sealthiel/ des Fürsten Juda/ vnd den geist Josua/ des sohns Jozadak/ des hohepriesters/ vnd den geist des ganzen vbrigen volcks/ daß sie kamen/ vnd arbeiteten am hause des Herrn Zebaoth/ ihres Gottes.

Das II. Cap.

Vermahnung zur förderung des baws des Tempels/ 3. 5. mit angehängter verheissung/ daß dieser Tempel herrlicher seyn soll dann der erste/ von wegen der zukunfft Christi/ 7. 8. 10. beschuldiget ihre opffer/ daß sie befudelt seyen/ 11. 15. 26. verheisset segnen/ von der zeit an/ 20. Weissagung von Christo vnder der figur des Seru Babels/ 21. 22.

In vier vnd zwanzigsten tage des sechsten monden/ im andern jahr des Königs Darii/ Am ein vnd zwanzigsten tage des siebenden monden/ geschah

Esdr. 5. 2.

Dent. 28.
38.
Mich. 6.
15.

geschah des HERN wort durch den prophe-
 3 ten / vnd sprach : Sage zu Serubabel /
 dem sohn Sealthiel / dem Fürsten Juda /
 vnd zu Josua / dem sohn Jozadak / dem ho-
 4 henpriester / vnd zum vbrigen volck / vnd
 sprich : Wer ist vnder euch vberblieben / der
 diß haus in seiner vorigen herlichkeit ge-
 sehen hat ? Vnd wie sehet ihrs nun an ? Ist
 5 nicht also / es düncket euch nichts seyn. Vnd
 nun Serubabel / sey getrost / spricht der
 HER / Sey getrost Josua / du sohn Joz-
 6 dak / du hoherpriester / Sey getrost alles
 volck im lande / spricht der HER / vnd arbei-
 tet : Dann ich bin mit euch / spricht der
 7 HER Zebaoth. Nach dem wort / da ich
 mit euch einen bund machte / da ihr auß E-
 8 gypten zoget / soll mein geist vnder euch
 bleiben / Fürchtet euch nicht. Dann so
 spricht der HER Zebaoth : Es ist noch ein
 9 kleines dahin / daß ich himmel vnd erden /
 das meer vnd trockene bewegen werde. Ja /
 alle Heiden wil ich bewegen / da soll dann
 kommen aller Heiden trost. Vnd ich wil
 diß haus voll herlichkeit machen / spricht
 10 der HER Zebaoth. Dann mein ist beyde
 silber vnd gold / spricht der HER Zebaoth.
 Es soll die herlichkeit dieses letzten Hauses
 11 grösser werden / dann des ersten gewesen
 ist / spricht der HER Zebaoth / Vnd ich wil
 friede geben an diesem ort / spricht der
 HER Zebaoth.
 12 Am vier vnd zwanzigsten tage des neun-
 ten monden / im andern jahr Darii / ge-
 schah des HERN wort zu dem prophe-
 13 ten Haggai / vnd sprach : So spricht der HER
 Zebaoth : Frage die priester vmb das ge-
 14 sag / vnd sprich : Wann jemand heilig fleisch
 trüge in seines kleides geren / vnd rührete
 darnach mit seinem geren brot / gemüse /
 15 wein / öle / oder was für speise wäre / würde
 es auch heilig ? Vnd die priester antwor-
 16 teten / vnd sprachen : Nein. Haggai sprach :
 Wo aber ein vnreiner von einem berührten
 aas dieser eines anrührete / würde es auch

vnrein ? Die priester antworteten / vnd
 17 sprachen : Es würde vnrein. Da ant-
 wortet Haggai / vnd sprach : Eben also
 sind diß volck vnd diese leute für mir auch /
 18 spricht der HER / vnd alle ihrer hände
 werck / vnd was sie opffern / ist vnrein. Vnd
 nun schawet / wie es euch gegangen ist von
 diesem tage an / vnd zuvor / ehe dann ein
 19 stein auff den andern gelegt ward am Tem-
 pel des HERN / Daß / wann einer zum
 Kornhauffe kam / der da zwanzig maaß ha-
 ben solt / so waren kaum zehen da : Kam er
 zur kälter / vnd mehnet fünfzig einer zu
 20 schöpfen / so waren kaum zwanzig da.
 Dann ich plagte euch mit dürre / brand-
 21 korn vnd hagel in all eurer arbeit / Noch
 kehretet ihr euch nicht zu mir / spricht der
 22 HER. So schawet nun darauff / von die-
 sem tage an / vnd zuvor / nemlich von dem
 vier vnd zwanzigsten tage des neunten
 23 monden / biß an den tag / da der Tempel
 des HERN gegründet ist / schawet darauff :
 24 Dann der same ligt noch in der scheuren /
 vnd trägt noch nichts / weder weinstock / fei-
 genbaum / granatbaum / noch ölbaum / A-
 ber von diesem tage an wil ich segnen geben.
 Vnd des HERN wort geschah zum an-
 25 dern mal zu Haggai / am vier vnd
 zwanzigsten tage des monden / vnd sprach :
 Sage Serubabel / dem Fürsten Juda /
 vnd sprich : Ich wil himmel vnd erden be-
 26 wegen / Vnd wil die stüle der königreiche
 vmbkehren / vnd die mächtige königreiche
 der Heiden vertilgen / vnd wil beyde / wägen
 mit ihren reutern vmbkehren / daß beyde /
 27 rosse vnd mann / verunder fallen sollen /
 ein jeglicher durch des andern schwert.
 Zur selbigen zeit / spricht der HER Zeba-
 28 oth / wil ich dich / Serubabel / du sohn Se-
 althiel / meinen knecht nemen / spricht der
 29 HER / vnd wil dich wie ein pilschafft-
 ring halten : Dann ich habe dich erweh-
 30 let / spricht der HER Zebaoth.

E N D E des Propheten
 Haggai.

